



## Stiftungspreis 2010

### „Die seniorenfreundlichste Stadt: Aktivieren, integrieren und unterstützen“

Die Stiftung „Lebendige Stadt“ ruft alle europäischen Städte, Kommunen, Stadtplaner, Institutionen, Vereine, Betreiber von Seniorenwohnanlagen und vergleichbaren Einrichtungen auf, sich um den Stiftungspreis 2010 zu bewerben.

Preiswürdig sind Konzepte, die die Teilnahme von Senioren am öffentlichen Leben verbessern, altersgerechte Angebote machen, ihnen im Alltag Unterstützung geben und zum generationenübergreifenden Miteinander beitragen. Dabei handelt es sich um Konzepte und Vorhaben, die bereits realisiert worden sind oder in naher Zukunft umgesetzt werden. Dem Grundgedanken der Stiftung folgend, Best-practice-Beispiele zu fördern, die für andere Kommunen Vorbild sein können, kommen innovativen und zugleich wirtschaftlichen Lösungen, die dauerhaft zu mehr Seniorenfreundlichkeit in unseren Städten und Kommunen beitragen, eine besondere Bedeutung zu.

Insgesamt ist eine Preissumme von 15.000 Euro ausgesetzt. Die Deutsche Bahn AG ist Förderer des Stiftungspreises.

Die Bewerbungen sind bis zum 31. Mai 2010 zu senden an:

Stiftung „Lebendige Stadt“  
Saseler Damm 39  
22395 Hamburg

Über die näheren Bestimmungen der Auslobung und die einzureichenden Unterlagen informieren die weiteren Seiten. Sie finden dort auch das Bewerbungsformular.

Weitere Informationen zur Stiftung „Lebendige Stadt“ und deren Förderprojekten finden Sie auf unserer Internetseite unter <http://www.lebendige-stadt.de>.

Hamburg, im Februar 2010

Alexander Otto  
Vorsitzender des Kuratoriums

Dr. Andreas Mattner  
Vorsitzender des Vorstands

Förderer des diesjährigen Stiftungspreises:



BEWERBUNG ZUM STIFTUNGSPREIS 2010

„Die seniorenfreundlichste Stadt“

<b>Konzept in Kürze</b>	
Konzeptbezeichnung	
Stadt/Ort	Bundesland/Land
Lage	
Profil des Konzeptes in einem Satz:	
Wurde das Konzept bereits prämiert? ( ) ja, wann: _____ ( ) nein	
Realisierungsstatus	( ) umgesetzt; ( ) formulierte Idee
Welche Menschen profitieren von dem Konzept?	( ) alle Menschen ( ) Senioren, ab dem Alter von _____ ( ) Behinderte ( ) Pflegebedürftige ( ) _____
Wann wurde/wird das Konzept in die Praxis umgesetzt?	
Höhe der Kosten für die Konzeptrealisierung?	_____ €
Wer ist für die Konzeptumsetzung und -einhaltung verantwortlich?	
Gab/Gibt es bei der Umsetzung Kooperationspartner?	( ) nein ( ) ja, welche? _____
Wer ist der Betreiber?	
Worauf beziehen sich die Konzeptmaßnahmen mit Blick auf Gestaltung des öffentlichen Raums/Infrastruktur?	( ) Barrierefreiheit im öffentlichen oder halböffentlichen Raum außerhalb von Wohnungen und Gebäuden ( ) Zugänglichkeit öffentlicher Gebäude ( ) Gestaltung Straßenverkehrsraum (z.B. Gehwege, Lichtsignalanlagen, Beleuchtung, etc.) ( ) Aufenthaltsqualität ( ) ÖPNV ( ) Beschilderung ( ) Parkplätze ( ) öffentliche Toiletten ( ) Grünanlagen ( ) Sicherheit ( ) _____

<p>Worauf beziehen sich die Konzeptmaßnahmen mit Blick auf senioren-gerechte Angebote / Verwaltungshandeln?</p>	<p><input type="checkbox"/> Einkaufsmöglichkeiten/-service  <input type="checkbox"/> öffentliche/komplementäre Dienstleistungen  <input type="checkbox"/> Beratungsangebote  <input type="checkbox"/> soziokulturelle Einrichtungen/Angebote  <input type="checkbox"/> Sportstätten  <input type="checkbox"/> Begegnungsstätten/Nachbarschaftszentren  <input type="checkbox"/> Gesundheitsversorgung, -vorsorge  <input type="checkbox"/> _____</p>
<p>Worauf beziehen sich die Konzeptmaßnahmen mit Blick auf allgemeine Wohn- und Lebens-gestaltung?</p>	<p><input type="checkbox"/> Schaffung betreuter Wohneinrichtungen  <input type="checkbox"/> Schaffung generationenübergreifenden Wohnens  <input type="checkbox"/> Nahversorgungsangebote/integrierte Serviceleistungen  <input type="checkbox"/> _____</p>
<p>Gab oder gibt es in der Stadt Konflikte, die dieses Projekt betreffen?          Wenn ja, welcher Art?</p>	<p><input type="checkbox"/> nein  <input type="checkbox"/> ja, und zwar der Art, dass _____          _____</p>
<p>Wie hoch ist der prozentuale Seniorenanteil (über 60 Jahre)?          Im Jahr 2000</p> <p>2010</p> <p>2020</p>	<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
<p>Wie viele Einwohner hat die Stadt/Gemeinde?</p>	<p>_____</p>

**I. Bewerber:**

Stadt/Kommune:

Ansprechpartner:

Anschrift:

Telefon:

Fax:

Email:

**Berechtigt zur Entgegennahme des Preises:**

Name:

Ansprechpartner:

Anschrift:

Telefon:

Fax:

Email:

**II. Konzepterläuterung (max. 2 A 4 Seiten)**

1. Beschreibung des generellen Seniorenkonzepts einschließlich der Aktivitäten und Maßnahmen zur Umsetzung

2. Wie macht das Konzept die Stadt/Kommune seniorenfreundlich und wie trägt es zur Integration von Senioren in das öffentliche Leben bei?

3. Inwieweit trägt das Konzept zu mehr Sicherheit und Übersichtlichkeit für Senioren im öffentlichen Raum / Straßenverkehr bei?

4. Welche Hilfen erfahren Senioren durch das Konzept im Alltag?  
(Behördengänge, Einkaufshilfe etc.)

5. Welche soziokulturellen Angebote umfasst das Konzept für Senioren?

